



Arbeitsgemeinschaft
Wasserwerke
Bodensee-Rhein

NEWSletter

April 2022

Europäisches Grundwassermemorandum zum Weltwassertag 2022 veröffentlicht

Der Weltwassertag am 22. März 2022 stand unter dem Thema: „Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“. Zu diesem Anlass haben Wasserversorger in den Einzugsgebieten von Rhein, Donau, Elbe, Maas, Schelde und Ruhr das Europäische Grundwassermemorandum (EGM) veröffentlicht. Die Koalition aus Wasserversorgern vertritt die Trinkwasserinteressen von 188 Millionen Menschen in 18 europäischen Ländern.

Grundwasser ist eine wertvolle und unverzichtbare Ressource für die Trinkwasserversorgung und bedarf des besonderen Schutzes gegen Verunreinigungen. Dieser besonderen Verantwortung sind sich alle beteiligten Wasserversorger bewusst. Mit fünf Forderungen soll der Vorrang der Trinkwasserversorgung vor anderen Nutzungen und der Schutz vor Verunreinigung gesichert werden. Verursacher und politische Entscheidungsträger sollen hierzu in die Pflicht genommen werden, damit dieses wertvolle Allgemeingut erhalten bleibt und auch zukünftigen Generationen natürliches Grundwasser in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Das Memorandum und die verschiedenen Pressemitteilungen finden sie auf der Website der AWBR und der beteiligten Partner, die bereits 2020 das Europäische Fließgewässermemorandum gemeinsam veröffentlicht haben.



Grundwasserschutz durch Kooperation mit der Landwirtschaft

Unter dem Motto „Kooperation statt Konfrontation“ verfolgt die AWBR derzeit Überlegungen, gemeinsam mit der Landwirtschaft trinkwassergerecht produzierte Nahrungsmittel mit einem Label zu kennzeichnen und den damit verbundenen ökologischen Mehrwert sichtbar zu machen.

Ein entsprechender Antrag um finanzielle Unterstützung wurde vom Schweizer Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) bereits bewilligt und es fanden erste erfolgversprechende Gespräche mit landwirtschaftlichen Produzenten- und Vertriebsorganisationen statt.

PFOS-Eintrag in den Bodensee

Durch zwei Vorfälle bei einem Verpackungshersteller an der Goldach wurden über den Jahreswechsel 2020/2021 insgesamt 2760 kg PFOS-haltige Löschsäume in den Bodensee eingetragen. Die Verursacher haben zu diesem Zeitpunkt nur sehr eingeschränkt informiert, so dass die zuständigen Behörden erst Mitte Januar verzögert von den beiden Vorfällen erfuhren. Weder die internationale Gewässerschutzkommission (IGKB) noch die Seewasserwerke wurden über diese Vorkommnisse informiert. Diese erfuhren von den Vorfällen erst am 04. März 2022 aus den Medien. Mittlerweile wurde die Firma zu Bußgeld und Schadensersatz verurteilt.

Für die AWBR ist damit eine grundsätzliche Frage verbunden: Wie kann zukünftig sichergestellt werden, dass die Seewasserwerke frühzeitig und umfassend über Schadensfälle am und im Bodensee informiert werden? Die bisher bestehenden Mechanismen scheinen hierfür nicht auszureichen. Sowohl in der IGKB als auch in der Arbeitsgruppe Seen der AWBR wird daher dieser Fall zum Anlass genommen, bei den Beteiligten und beim Meldesystem eine Neuorientierung herbeizuführen. Gerade am Trinkwasserspeicher Bodensee sind funktionierende Meldewege unumgänglich. Die AWBR hat sich mit einem Schreiben an die IGKB gewandt und um dringende Lösung dieser Unzulänglichkeit gebeten. Darüber hinaus wurde nach kurzfristiger Abstimmung im AWBR-Vorstand das Seemessprogramm, das Ende März durchgeführt wurde, um die 20 PFAS-Verbindungen erweitert. Die Befunde im Bodensee zeigen keine Auffälligkeiten, die eine Beeinträchtigung des Trinkwassers befürchten lassen. Lediglich in der Goldach lagen die Konzentrationen an PFOS auf einem etwas höheren Wert von 0,018 µg/L.

AWBR-Intern

Die Mitgliederversammlung wird am 24. Juni 2022 wieder in Präsenz stattfinden können. Die Stadtwerke Karlsruhe laden hierzu ins Schloss nach Karlsruhe ein. Allen Mitgliedern gehen die Tagungsinformationen rechtzeitig zu.

Ebenfalls wieder in Präsenz konnte sich die Arbeitsgruppe Seen am 18.03.2022 zum fachlichen Austausch in Romanshorn treffen. Der Vorstand tagte am 24. März 2022 in Friedrichshafen beim Stadtwerk am See. Der wissenschaftliche Beirat der AWBR musste sich am 22. Februar 2022 nochmals in Form einer Webkonferenz treffen. Die Arbeitsgruppe Grundwasser wird ihre nächste Sitzung am 09.05.2022 im Wasserwerk Hausen bei Freiburg abhalten.

**Saubere Gewässer.
Reines Trinkwasser.**